

## PRESSEINFORMATION

### Vom Göhrde-Mörder bis Jack The Ripper: Diese Orte erschrecken mit Gruselgestalten nicht nur zu Halloween

Leipzig, 22. Oktober 2019. Wenn Kürbisfratzen vor der Haustür wachen und kleine Geister durch Straßen ziehen, dann ist Halloween. Der Abend vor Allerheiligen am 31. Oktober, der in den USA als schauriges Kostümfest Tradition hat, wird auch bei uns immer populärer. Dabei zelebrieren echte Horror-Fans die Geisternacht nicht mit Vampirzähnen



Kurz-mal-weg.de zeigt zu Halloween schaurige Orte in Deutschland.  
© kurz-mal-weg.de

aus Plastik und Scary Movie – pures Gänsehaut-Feeling kommt in den Orten auf, die ihre Bekanntheit echten Schreckgestalten zu verdanken haben, die hier einst panische Angst verbreiteten und vielleicht heute noch versteckt im Dunkeln leben. Ob wahre Begebenheit oder finstere Legende – **Kurz-mal-weg.de** verrät die spannendsten Orte in Deutschland mit düsterer Vergangenheit.

### Auf den Spuren des Göhrde-Mörders



Staatsforst Göhrde – der „Totenwald“ nahe Bad Bevensen. ©Sebastian Unrau/Unsplash

Der Staatsforst Göhrde nahe Bad Bevensen in Niedersachsen galt lange als romantischer Ausflugsort für verliebte Pärchen. Dies änderte sich schlagartig, als er Ende der 1980er Jahre Schauplatz zweier Doppelmorde an Liebepaaren wurde. Besonders düster: Das zweite Verbrechen soll sich ereignet haben, während die Polizei nur wenige

hundert Meter entfernt die Spuren des ersten Doppelmordes sicherte. Erst Ende 2017 wurde der mutmaßliche, bereits verstorbene, Mörder ermittelt, bis heute sucht die Kriminalpolizei nach seinem Komplizen. Spaziergänger und Ausflügler haben die Göhrde lange gemieden, der Name „Totenwald“ hält sich hartnäckig.

Bildeinbindung via Instagram: [tinyurl.com/goehrde-morde](https://www.instagram.com/tinyurl.com/goehrde-morde) (Friedhof von Göhrde)

### Frankensteins Vermächtnis? Die Gruselburg im Odenwald

Ob Romanklassiker oder eine der zahlreichen Verfilmungen – Gruselfans kommen um „Frankenstein oder der moderne Prometheus“ von Mary Shelley aus dem Jahr 1818 nicht herum. Viele historische Hinweise besagen, dass der Ursprung der Geschichte auf der circa 750 Jahre alten Burg Frankenstein im Odenwald liegt. Der Legende nach



Vielleicht irrt Frankensteins Wesen immer noch durch den Odenwald. ©Etienne Marais/Pixabay

soll hier der Alchemist und Arzt Johann Konrad Dippel von Frankenstein versucht haben, aus Leichenteilen, dem Blut von Jungfrauen und „geheimen Künsten“ einen neuen Menschen zu erschaffen. Die erschaffene Gestalt schaffte es zu entkommen und treibe seither in den umliegenden Wäldern ihr Unwesen. Von dieser Schauergeschichte hörten die Gebrüder Grimm und ließen sie der englischen Übersetzerin ihrer Märchen zukommen – der Stiefmutter von Mary Shelley. Die Burg Frankenstein nimmt sich ihrer schaurigen Geschichte an und richtet jährlich eine der größten Halloween-Parties Deutschlands aus.

Bildeinbindung via Instagram: [tinyurl.com/frankensteinodenwald](https://www.instagram.com/tinyurl.com/frankensteinodenwald)

### Der wütende Pfarrer und die versunkene Stadt



Der Pfarrer von Rungholt – wirklich wahr oder Legende? ©Daniel Jensen/unsplash

Im Jahre 1362 überschwemmte eine verheerende Sturmflut, die „Grote Mandränke“, die Ortschaft Rungholt in der nordfriesischen Küstenlandschaft Strand und ließ sie in der dunklen Nordsee verschwinden. Während Rungholt vermutlich ein bäuerlicher Handelshafen war, hielten sich lange und hartnäckig Überlieferungen einer prunkvollen, von

Reichtum gesegneten Stadt, deren Bewohner in Saus und Braus lebten. Der Legende nach wurde die große Flut von einem Pfarrer heraufbesworen, dem die Bewohner Unrecht getan hatten und der ihr gottloses Verhalten bestrafen wollte. Alle sieben Jahre sollen seither die Kirchglocken von Rungholt zu hören sein. In der Gegend rund um Pellworm und Nordstrand in Nordfriesland kann man heute auf den Spuren der

versunkenen Stadt wandeln.

Bildeinbindung via Instagram: [tinyurl.com/rungholtlegende](https://www.instagram.com/tinyurl.com/rungholtlegende) (Insel Nordstrand)

### Hansestadt Flensburg: Schauplatz eines „Jack The Ripper“-Mordes?

Im Jahr 1888 versetzte eine grausame Mordreihe an Prostituierten im Londoner Viertel Whitechapel die Stadt in Angst und Schrecken. Der Mörder wurde nie gefasst und ging als „Jack The Ripper“ in die Kriminalgeschichte ein. Viele Jahre später fiel der Verdacht auf den deutschen Seefahrer Carl Ferdinand Feigenbaum. Er war in New York bei einem ähnlichen Mord erwischt worden. Außerdem



Der Oluf-Samson-Gang in Flensburg ist bekannt als ehemaliges Rotlichtviertel. War hier „Jack The Ripper“? ©Stefan Gebhard/Pixabay

hatte zu den Zeiten der Morde in Whitechapel, stets nur wenige Straßen vom Tatort entfernt, das Handelsschiff „Reiher“ im Hafen gelegen, zu dessen Crew Feigenbaum gehörte. Als im Juli 1889 nach dem typischen „Jack The Ripper“-Muster eine Prostituierte in der Hafenstadt Flensburg ermordet wurde, zogen Kriminalisten Parallelen zu „Jack The Ripper“ und später zu Feigenbaum.

Bildeinbindung via Instagram: [tinyurl.com/olufsamsongang](https://www.instagram.com/tinyurl.com/olufsamsongang) (ehemaliges Rotlichtviertel von Flensburg)

### Hexenversammlung am Blocksberg



Der Blocksberg im Harz – Heimat der Hexen und Mythen. ©Hans Joachim Müller/Pixabay

Die Hexe ist wohl eines der beliebtesten Kostüme zu Halloween und spätestens seit Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“ für viele eine Sympathieträgerin. So feiern auch Jahr um Jahr zur Walpurgisnacht zahlreiche Fans die Hexenversammlung, unter anderem am Harzer Brocken, dem bekanntesten „Blocksberg“. Schaurig wird die Geschichte der Hexen vor dem Hintergrund, wie viele Menschen im Zuge der Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert ihr Leben gelassen haben. In Europa und den Kolonien in Nordamerika fielen circa 80.000 Menschen dem Hexen-Mythos zum Opfer. Besonders zu Halloween kann man auf dem Harzer Hexenstieg den Brocken erklimmen

und dieser schaurigen Geschichte nachspüren.

Bildeinbindung via Instagram: [tinyurl.com/hexentanzplatz](https://www.instagram.com/tinyurl.com/hexentanzplatz) (Hexentanzplatz im Harz)

Blut geleckert? Auf [www.kurz-mal-weg.de](http://www.kurz-mal-weg.de) sind zahlreiche Angebote in den Grusel-Regionen buchbar. In Reisebüros können die Angebote von [www.kurz-mal-weg.de](http://www.kurz-mal-weg.de) auch über **Fit Reisen** gebucht werden.

#### Pressekontakt:

Sarah Porrmann (Head of PR)  
KMW Reisen GmbH / Fit Reisen Group  
Tel.: +49 (0)69 40 58 85-424  
E-Mail: [presse@kurz-mal-weg.de](mailto:presse@kurz-mal-weg.de)

#### Über Kurz Mal Weg

Die KMW Reisen GmbH betreibt unter [kurz-mal-weg.de](http://kurz-mal-weg.de) das führende Online-Reiseportal für Kurztrips im deutschsprachigen Raum. Gegründet im Jahr 2001, gehört der Online-Pionier [kurz-mal-weg.de](http://kurz-mal-weg.de) seit 2016 zur Fit Reisen Group in Frankfurt/ Main, der Nummer 1 für Gesundheits- und Wellnessreisen in Deutschland. Mit seiner technischen Expertise und dem umfassenden Kurzreisen- und Wellness-Knowhow baut [kurz-mal-weg.de](http://kurz-mal-weg.de) sein Angebot seither massiv aus – und setzt dabei auch auf internationale Destinationen. Das Portfolio umfasst über 6.000 erholsame, zwei- bis fünf-tägige Reiseangebote, bestehend aus Hotelübernachtungen mit zusätzlichen Genuss- und Spa-Dienstleistungen. Dass die Nutzer des Portals mit dem vielfältigen Angebot und der außergewöhnlichen Leistung von [kurz-mal-weg.de](http://kurz-mal-weg.de) mehr als zufrieden sind, zeigt die Auszeichnung als „Top Reiseanbieter 2019“ in der Kategorie ‚Städte- und Pauschalreisen‘ von Testbild. Die Firma sitzt in Leipzig und beschäftigt 26 Mitarbeiter.

**Bitte beachten Sie:** Das Ihnen überlassene Bildmaterial darf nur in Verbindung mit Reisen der KMW Reisen GmbH sowie unter Angabe des abgebildeten Hotels genutzt werden. Eine Verwendung darüber hinaus bedarf der vorherigen, schriftlichen Genehmigung. Die Weitergabe des Bildmaterials an Dritte ist untersagt.